

Kritische AktionärInnen

DAIMLER

Rede von Paul Russmann Bei der Hauptversammlung der Daimler AG am 14.04.2010

Sehr geehrter Vorstand,
Sehr geehrter Aufsichtsrat,
Sehr geehrte Damen und Herren Mitaktionäre,

Herr Zetsche, für das Konzept „car-to-go“ gebührt Ihnen großes Lob. Schade nur, dass Sie dieses Konzept nur so kurz dargestellt haben.
Volles Verständnis und ungeteilte Zustimmung, dass Sie dieses Jahr keine Dividende zahlen – aber insgesamt 4 Millionen Gehalt sind weder angemessen noch transparent. Ein gutes Festgehalt zwischen 500.000 Euro und 1 Millionen Euro wäre mehr als genug. Die wenig transparenten Zusatzleistungen zum Festgehalt sind überflüssig wie ein Kropf.

Die Daimler AG ist ein „Global Player“ im internationalen Wettbewerb. Aber ist dieser „Global Player“ auch immer ein „fairer Player?“

Ist es fair, anständig und angemessen, wenn der Aktionär Jürgen Grässlin einen Prozess gegen die Daimler AG führen muss, weil der Konzern die Kosten nicht zurück erstattet, obwohl er vor dem höchsten deutschen Gericht, dem Bundesgerichtshof einen Meinungsfreiheitsprozess gegen Herrn Grässlin verloren hat?

Ist es fair, einerseits fast 200 Millionen Dollar ohne mit der Wimper zu zucken auf den Tisch der SEC zu legen, sich jedoch andererseits nicht mit den Opfern der Apartheid in Südafrika an einen Tisch zu setzen?

Ist es fair, als Groß- bzw. Hauptaktionär bei den Rüstungsschmieden EADS und Tognum Profite mit Waffenproduktion und Rüstungsexporten zu machen?

Für die angezogene Handbremse bei der Reduzierung des Spritverbrauchs, für Profite durch Waffengeschäfte und für die Mitverantwortung bei Schmiergeldzahlungen in 22 Ländern gibt es von uns keine Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat.

Wir Aktionäre hier im Saal wollen Geld mit zukunftssicheren Autos verdienen. Fahrzeuge, auf die wir stolz sein können. Aber wir Aktionäre wollen kein Geld mit todsicheren Waffen verdienen, an denen das Blut unschuldiger Menschen klebt.

Wir fordern Formel Green statt Formel 1, Verzicht auf Rüstungsexporte und Gerechtigkeit für Daimlers Apartheidopfer.

Solange die Daimler AG über ihre Beteiligungen Waffen produziert und exportiert werden viele sagen:

Wir kaufen keinen Mercedes!

Postanschrift
Kritische AktionärInnen
Daimler (KAD)
Arndtstr. 31
70197 Stuttgart

Telefon: (0711) 60 83 96
Telefax: (0711) 60 83 57
Konto: Ohne Rüstung Leben;
Nr. 111 833 - 700; Postbank
Stuttgart (BLZ 600 100 70)

Archiv
Haierweg 51
79114 Freiburg
Tel.: (0761) 767 82 08
Fax: (0761) 767 82 09

SprecherInnen
Alexander Dauensteiner
Jürgen Grässlin
Holger Rothbauer
Paul Russmann
Beate Winkler-Pedernera